



Rübenzystennematode (*Heterodera schachtii*)

Schall E., Dettweiler A., Engel I., Pfitzner H., Auf der Landwehr J., Knab J., Löffler D., Lang C.
Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V., Rathenaustraße 10, 67547 Worms



Weitere Informationen
über Nematoden!

Nematoden als Rübenschädling

Schadbild

Insbesondere bei trockener Witterung oder bei starker Sonneneinstrahlung kommt es zu nesterweisen Welkeerscheinungen und Wachstumsdepressionen. Ein eindeutiges Symptom sind kleine weiße Zysten (0,3-1,0 mm) an den Rübenwurzeln, wobei ein starker Befall zur vermehrten Bildung von Seitenwurzeln führt.

Verwechslungsgefahr

Die Symptome sind leicht mit Welkeerscheinungen aufgrund von Wassermangel verwechselbar.

Ertragsschäden

Die Wasser- und Nährstoffversorgung der Zuckerrübe wird durch die Saugtätigkeit der Nematoden beeinträchtigt, wodurch Ertragsverluste von bis zu 60 % möglich sind. Die Schadschwelle liegt bei 500 Eiern und Larven pro 100 Milliliter Boden.

Typische Symptome



Welkeerscheinung und Wachstumsdepression



„Wurzelbart“ bei Zuckerrüben

Maßnahmen

Tolerante Sorten

Sobald ein Verdacht auf Nematodenbefall besteht, ist der Anbau nematodentoleranter Sorten bereits empfehlenswert.

Zwischenfrüchte

Die Vermehrungsrate der Nematoden ist je nach Zuckerrübensorte unterschiedlich. Dies gilt auch für nematodentolerante Sorten, die grundsätzlich jedoch meist nur eine geringe Vermehrung ermöglichen. Dennoch sind nematodenresistente Zwischenfrüchte bei vorliegendem Befall unbedingt zu bevorzugen und führen zu einer noch stärkeren Reduzierung des Befalls. Die Kombination von toleranten Zuckerrübensorten und resistenten Zwischenfrüchten ermöglicht ein optimales Management ohne den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Fruchtfolge

Durch eine weite Fruchtfolge (mind. 3 Jahre Abstand) und eine Anbaupause von weiteren Wirtspflanzen (z.B. Raps) kann die Vermehrung eingeschränkt und einem starken Befall vorgebeugt werden. Ein Rapsanbau erfordert eine konsequente Bekämpfung des Ausfallrapses in der Fruchtfolge, da dieser stark vermehrend wirkt.

PROJEKT SONAR

(Sortenwahl für Nachhaltigkeit und Resilienz)

Nematodenmonitoring

Für diesen Hauptschädling des Zuckerrübenanbaus ist während der Projektlaufzeit ein Monitoring erforderlich, da keine aktuellen Daten zum regionalen Aufkommen vorliegen. Die Bodenproben werden manuell mit dem Bohrstock oder maschinell mit einem speziellen Fahrzeug zur Probennahme gezogen und anschließend im Labor analysiert. In Exaktversuchen wird unter anderem die Vermehrungsrate der Nematoden erfasst.

Befallskartierung

Die beteiligten Betriebe werden auf das Vorkommen von Nematoden auf den Zuckerrübenanbauflächen untersucht, um diesen wichtigen Faktor möglichst exakt zu definieren und um eine praxisorientierte und standortbezogene Beratung der Sorten zu ermöglichen.

Kostenlose Nematodenanalyse – Mitmachen und profitieren!

Die Daten werden höchst vertraulich behandelt und vollständig anonymisiert weiterverarbeitet und stehen so für die Entwicklung einer digitalen Sortenempfehlung zur Verfügung.



Hier geht's zur
Nematodenanalyse!

